

No. 4

20-23

hal

8

An den Schlaf.

Allegretto.

Gott des Schlafes Freund der Ruh, dessen dunkle Schwingen uns in sanftem

Nº 4.

F

füßem Nu, zu den Augen bringen, die ein schöner Licht erhellte,

P

wo in einer andern Welt Harmonien klingeln.

cres. F
ralento. il tempo

2.
Freund der Menschen, holder Gott,
Unser halbes Leben
Ward dem Ungemach zu Spott,
Deiner Hand gegeben.
Und sie herrscht im Reich der Ruh;
Purpurblumen laffest du
Auf uns nieder schweben.

3.
Schön bekranzter Jungling sei
Sei auch mir willkommen,
Der so oft dem Sklaven treu
Seine Last entnommen,
Der die Fessel ihm zerfchlug,
Und durch neuen süßen Trug,
Sein Gemüth entglommen.

4.
Meiner Hofnung Flügel hebt
Sich nur noch in Träumen,
Du der sie mit Muth belebt,
Warum willst du säumen,
Komm mit deiner süßen Macht:
Lafs wie in der letzten Nacht;
Mich Verwandlung träumen.

